

# Schleiereulenkasten

Geeignet für: Schleiereule

Nistkastenmaße:

Höhe: 500 mm

Breite: 1000 mm

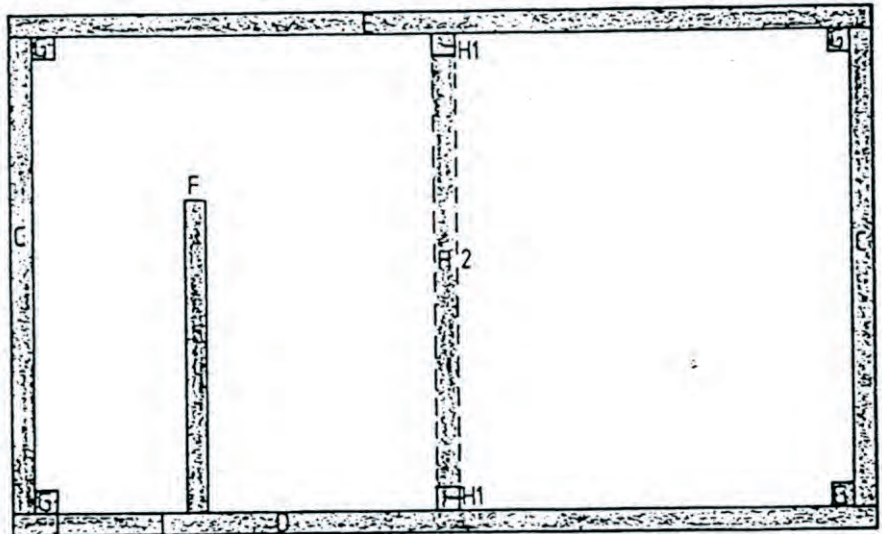
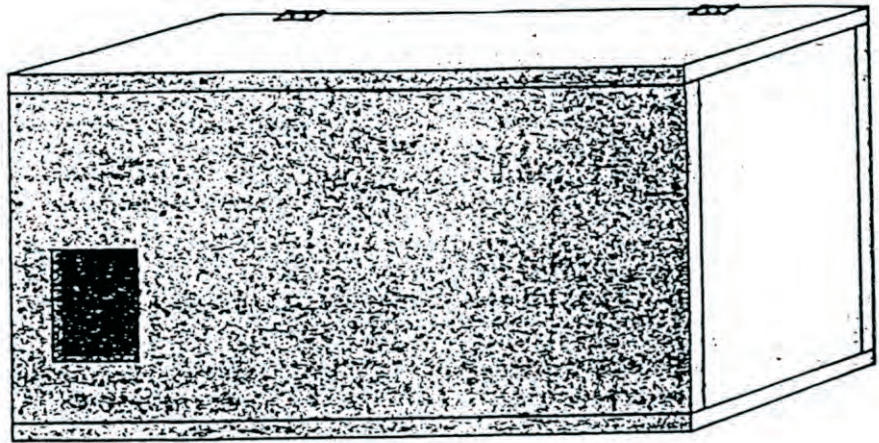
Tiefe: 560 mm

Flugloch: 200 x 150 mm (eckig)

Aufhängehöhe: 3 bis 20 Meter, innerhalb von Gebäuden.

Zum Kasten: Der größte Eulenkasten, den wir aufhängen können. Er wird innerhalb von Gebäuden angebracht, zum Beispiel in Scheunen, Kirchen, Getreidesilos, und auf Dachböden von höheren Gebäuden. Zuvor muß man sich mit den Besitzern oder Pächtern der Gebäude absprechen. Meist ergibt sich eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung. Die könnte so aussehen: Der Besitzer erlaubt euch das Aufhängen eines Schleiereulenkastens und ihr kümmert euch um seine Kontrolle, Wartung und Reinigung.

Bauanleitung: Zuerst werden an die Vorder- und Rückwand die Eckpfeiler so angebracht, daß zum Rand hin je 20 mm Platz bleibt. Nun folgen die beiden Seitenwände, welche an den Eckpfeilern anliegen. Jetzt setzt du das fertige Grundgestell auf die Bodenplatte, stellst das Ganze auf den Kopf und nagelst oder schraubst die Bodenplatte am Grundgestell fest. Anschließend stellst du den Kasten wieder auf und ziehst die Trennwand ein. Jetzt bringst du in der Kastenmitte Verstärkungsrippen an, die du von außen durchnagelst. Jetzt legst du das Dach auf und befestigst es auf einer langen Seite mit 2 Scharnieren. Den



fertigen Schleiereulenkasten hängst du innerhalb eines Gebäudes an eine Außenwand. Befindet sich an einer der Außenwände des Gebäudes schon ein Einflugloch, so kann der Kasten auch mit seiner Öffnung un-

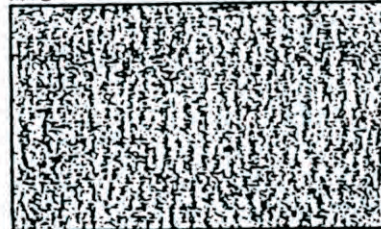
mittelbar dahinter angebracht werden. Der Kasten braucht zur Abstützung eine Dreiecksstütze, die angepaßt werden muß. Ein Anflugbrettchen in der Größe von 150x100 mm befestigst du an der Außenwand.

**Achtung:**  
Maßstab der  
Stückliste  
1:20

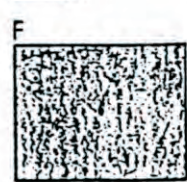
Einzelteile und Maße:

A	Deckel	1000x600 mm	1 Stück
B	Boden	1000x600 mm	1 Stück
C	Seitenwand	560x460 mm	2 Stück
D	Vorderwand	1000x460 mm	1 Stück
E	Rückwand	1000x460 mm	1 Stück
F	Trennwand	360x460 mm	1 Stück
G	Eckpfeiler	460x30x30 mm	4 Stück
H1	Verstärkungsrippen	460x30x30 mm	2 Stück
H2	Verstärkungsrippen	520x30x30 mm	2 Stück
I	Stütze (Dreiecke)	anpassen	2 Stück
K	Anflugbrett	150x100 mm	1 Stück
	2 Scharnieren		
	Brettstärke	20 mm	

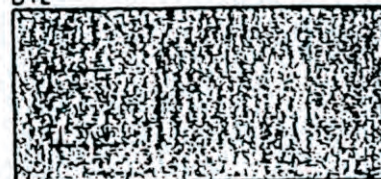
A+B



K



D+E



C



G+H1



H2



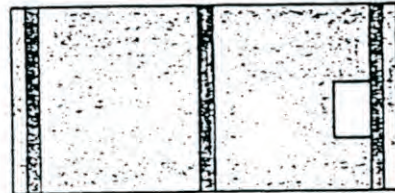
**Schleiereule**

**Merkmale:** Beweglicher, herzförmiger Gesichtsschleier. Gelbbraunes, fein getropftes Gefieder mit grauer Zeichnung am Oberkopf und Mantel; langflügelig, Spannweite bis 95 cm.

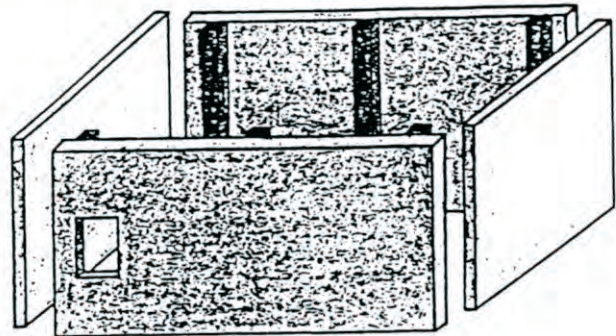
**Lebensraum:** Im Kulturland, vor allem in großen Scheunen. Wichtig ist, daß Mäuse gejagt werden können. Wegen ihrer Abhängigkeit von Mäusen und ihrer großen Standorttreue kann die Schleiereule nicht in schneereichen Landstrichen leben. Sie geht allgemein nicht über 600 m Meereshöhe. Bevorzugt Siedlungsnähe.

**Fortpflanzung:** Lange Brutperiode von März bis Oktober, meist im Mai. Die Brutdauer beträgt einen guten Monat. Die Dunenjungen legen zwei unterschiedliche Nestlingskleider an.

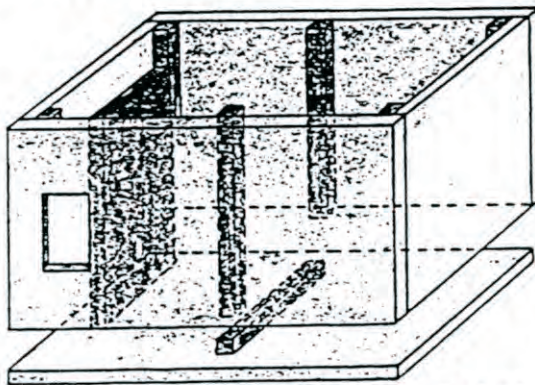
**Nahrung:** Vor allem Fledermäuse, Irtißt und verfüttert – im Gegensatz zu anderen Eulen – auch Spitzmäuse. Bei Schneehöhen über 7 cm braucht die Schleiereule Hilfe durch Lebendfutter. Siehe Winterfütterung der Greifvögel und Eulen Seite 59.



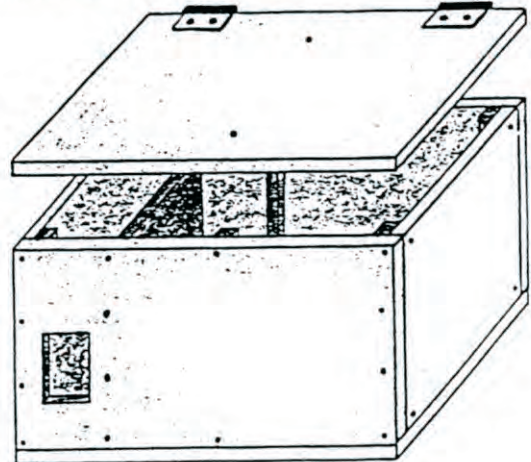
Rückwand, Vorderwand von hinten



Zusammenbau der Seitenteile



Ansetzen der Trennwand und des Bodens



Aufsetzen des Daches

Anbringen des Kastens in einer Scheune

